

Cabernet Sauvignon CS

Synonyme Bezeichnungen: Petite Vidure (FR)

Herkunft: traditionelle Sorte aus dem Bordeaux-Gebiet in Frankreich

Abstammung: natürliche Kreuzung aus Cabernet Franc x Sauvignon Blanc

Verbreitung in Österreich: ca. 570 ha, Tendenz steigend, mehrheitlich im Burgenland, aber auch in NÖ

Ampelographische Merkmale:

Merkmale während der Blütezeit

Junger Trieb: stark wollig behaart, starke Anthocyanfärbung, halb aufrechte Triebhaltung, diskontinuierliche Verteilung der mittellangen Ranken
Internodien: ventral grün, dorsal grün bis grün mit roten Streifen

Knospenschuppen: grün (Anthocyanfärbung fehlt) oder schwach rötlich bis zur Mitte

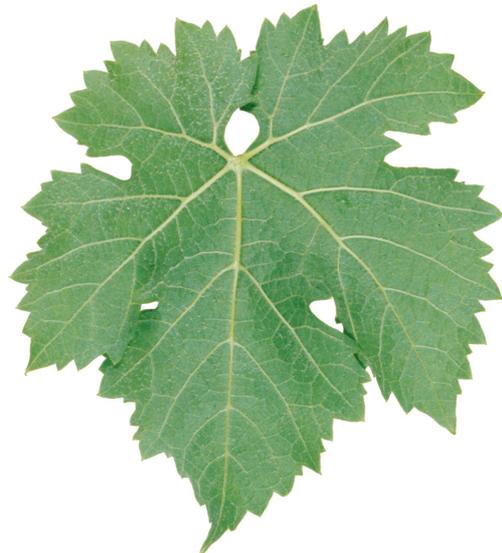
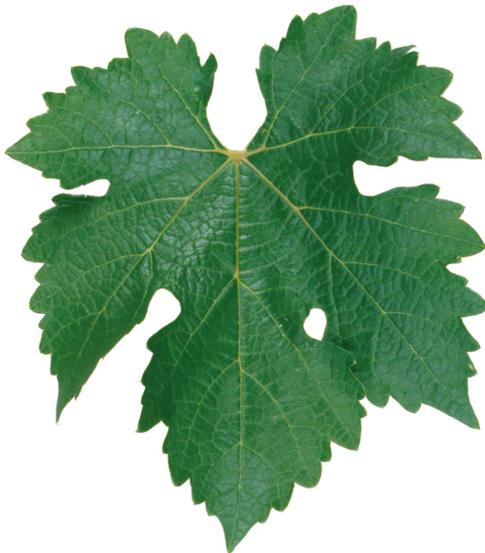
Junges Blatt - Oberseite: ganze Blattfläche kupfrig bis rötlich

Junges Blatt - Unterseite: starke Behaarung zwischen den Nerven



Beobachtungszeitraum vom Beerenansatz bis zum Weichwerden der Beeren

Ausgewachsenes Blatt: kreisförmig mit fünf bis sieben Lappen und ebenem Profil, Hauptnerven auf der Blattoberseite grün, die Spreite ist schwach gewaffelt und mittelstark bis stark blasig, Blattzähne gerade bis rund gewölbt, Stielbucht überlappend mit U-förmiger Basis, von Nerven halbseitig begrenzt, Stielbuchtzähne fehlen, häufig Zähne in den oberen Seitenbuchten vorkommend, Blattunterseite mittel bis stark behaart, Beborstung der Hauptnerven schwach



Traube und Beere während der Reife

Traubenstiel: mittellang (5-7 cm)

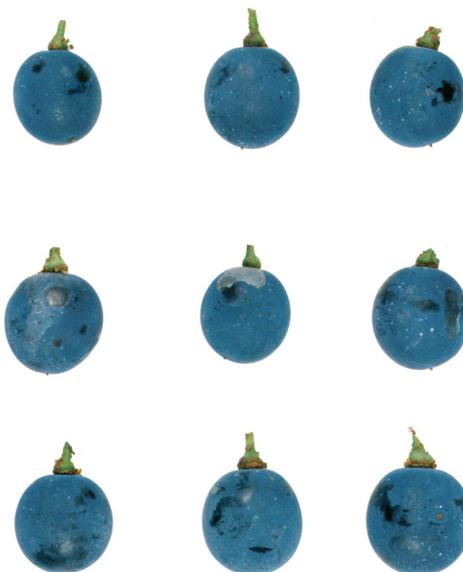
Traube: mittelgroß (14-18 cm), locker bis mitteldicht, Grundtraube kegelförmig mit ein bis drei Flügeln, Beitraube mittel bis groß

Beere: rundlich, oval (l = 8-14 mm, b = 8-14 mm), Einzelbeerengewicht sehr gering (ca. 1 g), Haut blau bis schwarz und Fruchtfleisch ungefärbt, Geschmack grasig, Samen vollständig ausgebildet



Phänologie:

Austrieb	spät
Blütezeit	spät
Reifezeit	sehr spät
Winterfrost-Resistenz	mittel bis schwach
Frühjahrsfrost-Regeneration	sehr schwach
Plasmopara-Toleranz	gut bis mittel
Oidium-Toleranz	schwach
Botrytis-Toleranz	sehr gut bis gut
Platzneigung	gering



Agrarische Eigenschaften:

verlangt beste Lagen mit gut erwärmbaren Böden, auf fruchtbaren Böden immenses Wachstum und keine Frostbeständigkeit, gegen Stielähme und Esca besonders anfällig, unregelmäßige Erträge, Ausdünnen notwendig

Qualitätsprofil der Weine:

Weine dieser Rebsorte zählen zu den teuersten der Welt, allerdings lange Entwicklungszeit erforderlich, um den



Gerbstoff reifen zu lassen, üblich Cuvée mit anderen Sorten und Barrique-Ausbau, unreife Trauben ergeben grasige Noten und harte Gerbstoffe

Züchterische Bearbeitung:

heimische Z-Klone A 18-1 und A 18-2, B 1/48, B 1/49 und GH 5,6,7,8, zahlreiche Neuzüchtungen aus Deutschland hatten bisher keine Bedeutung in Österreich